Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift

Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz

Band: 81 (2010)

Heft: 3: Suizidbeihilfe : Gespräche über das Leben und den Tod

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser

Autor: Leuenberger, Beat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

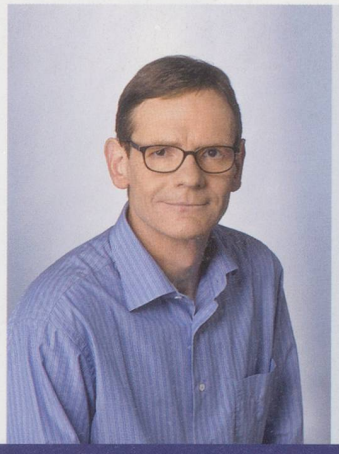
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Beat Leuenberger
Chefredaktor

Liebe Leserin, lieber Leser

«Der Tod ist unwiderruflich», schreiben Curaviva Schweiz und Insos Schweiz dem Bundesrat in ihrer Vernehmlassungsantwort zur geplanten Änderung des Strafgesetzbuches in Sachen organisierte Suizidhilfe. «Der Tod ist unwiderruflich» ist einer von mehreren Gründen, warum sich die beiden Verbände gegen eine bedingungslose Bewilligung der Suizidbeihilfe aussprechen.

Was auf den ersten Blick als Banalität daherkommt, erweist sich bei näherem Betrachten keineswegs als banal. «Der Tod ist unwiderruflich» ist nämlich so ziemlich die einzige Aussage in der gesamten Debatte übers freiwillige, begleitete Sterben, die keine Meinung wiedergibt. Vielmehr steckt eine tiefe Wahrheit darin. Alle, die wir am Leben sind, werden sie früher oder später zu spüren bekommen. Deshalb auch sind wir alle die Experten, wenn es um Leben und Tod geht. Entsprechend wallen die Gefühle auf. Die Debatte um Suizidbeihilfe wird voller Ressentiments geführt. Die Beteiligung ist enorm, die Betroffenheit mit Sicherheit hundertprozentig.

Kein Fachexperte, keine Fachexpertin ist bei diesem Thema vor Gefühlsaufwallungen gefeit – seien es Ethiker, Ärztinnen, Theologen, Rechtsgelehrte, Heimleitende. Und hinter jedem ihrer objektiv vorgetragenen Argumente schimmert die persönliche Meinung durch. Das ist auch nicht weiter schlimm. Aber wir sollten uns darüber im Klaren sein. In der März-Ausgabe der Fachzeitschrift Curaviva lassen wir all diese Experten zu Wort kommen. Und wir geben einer Frau das Wort, die ihren Alzheimer-kranken Mann begleitet hat bis zu seinem freiwilligen Tod. Sie alle tragen ihre Sichtweise mit schlüssig klingenden Argumenten vor. Und hinter jedem Argument schimmert ihre Meinung durch – auf dass sich die Leserinnen und Leser ihre eigene bilden mögen!